

# Eingabe zur Planung der Herforder Straße

18.10.2016

## Antrag an den Stadtentwicklungsausschuss

Die Umgestaltung der Herforder Straße (Drucksache 3498) wirft Fragen zur Führung des Verkehrs auf. Die Verbände VCD und ADFC haben erhebliche Einwände zur Planung der Schutzstreifen vorgebracht. Daher sollen die Pläne zunächst im Radverkehrsforum behandelt werden, das dem Stadtentwicklungsausschuss eine Empfehlung gibt. Das Radverkehrsforum zwischen allen relevanten Akteuren zum Radverkehr in Bielefeld ist als Ergebnis des BYPAD-Verfahrens vorgesehen, um Entscheidungen vorzubereiten und zu begleiten.

Die zu klärenden Punkte betreffen besonders:

### 1. Einbettung der Planung:

Sie bezieht sich nur auf das 400m lange Teilstück der Herforder Straße von der Brökerstraße bis zur Beckhausstraße. Wie soll der Radverkehr auf der Herforder Straße von der Beckhausstraße bis zur Ziegelstraße (2100m) geführt werden?

Wie kann der geplante Schutzstreifen in einigen Jahren die Radverkehrsmengen aufnehmen, die vom Radschnellweg OWL in Brake an der Stadtgrenze ankommen und das Ziel Innenstadt haben (Leistungsfähigkeit, Überholmöglichkeit)?

### 2. Breite der vorgeschlagenen Querschnitte:

Die geplanten Schutzstreifen unterschreiten die gemäß STVO vorgeschriebenen Seitenabstände von 1,0m zu den Parkstreifen sowie 1,5 bis 2,0m zu den überholenden Kraftfahrzeugen. Stattdessen beträgt der Seitenabstand beim Überholen durch einen PKW nur 70 cm, etwa eine Lenkerbreite, bei einem LKW nur 45 cm. Die Erfahrungen in der Stapenhorststraße zeigen bei untermäßigten Breiten der

Radverkehrsanlagen ein Unfallrisiko, das nicht verantwortbar ist.

Auch die Gehwege (z.T. 1,75m, Mindestmaß ist 2,30m) und die Parkstände (1,80m, empfohlen sind an Hauptverkehrsstraßen 2,30m) sind an der Herforder Straße zu schmal.

Viele Kraftfahrer halten Schutzstreifen für einen eigenen Fahrstreifen, den der Radfahrer nicht verlassen darf. Aus diesem Grund stößt die Planung auf erhebliche Bedenken, die in der Beratung nicht ausgeräumt wurden.

### 3. Die städtebauliche Wirkung:

Die Ergänzungsvorlage vom 6.10. weist auf die Bedeutung einer ausreichend breiten Mittelinsel als Stadt-Entree hin. An dieser Stelle, wo die Bundesstraße 61 in die Walter Rathenau-Straße abbiegt, sollte die Herforder Straße einen deutlich stärker innerstädtischen Charakter erhalten.



Schutzstreifen neben zwei/drei Fahrspuren in Hagen. Ähnlich wie an der Herforder Straße geplant. Wo ist der Schutz?